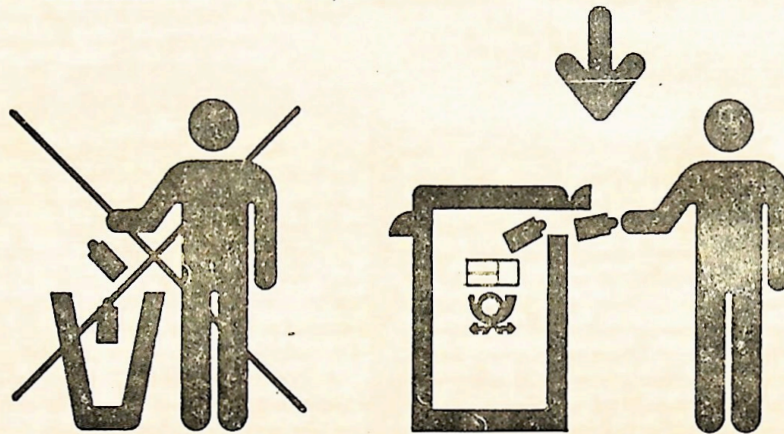


Liebe Mitbürger!

**BATTERIEN** gefährden unsere Umwelt.  
Sie gehören nicht in den Mülleimer.

Die **BUNDESPOST** garantiert jetzt einwandfreie Entsorgung. Bitte werfen Sie Ihre gebrauchten Batterien in die **BRIEFKÄSTEN** der Bundespost. Helfen Sie mit, Ihnen und Ihrer Umwelt zuliebe!

DER BUNDESPOSTMINISTER  
Dr. Christian Schwarz-Schilling  
in Zusammenarbeit mit der  
Batteriefabrik Sonnenschein, Berlin



Service zur Entsorgung von Altbatterien

## Recycling per Post

31.8.85  
Berlin (taz) - Mit einer überraschenden Initiative will die Bundespost aktiven Umweltschutz betreiben. Mit quadratischen Aufklebern fordert sie ihre Kunden auf, Briefkästen als Annahmestellen für verbrauchte Batterien zu nutzen. Wie man mit größeren Batterien, die nicht durch den Briefschlitz passen, verfahren will, ist derzeit noch unklar. Der umweltfreundliche Verbraucherhinweis ist in der Bundesrepublik überall zu finden. Auf Anfrage sagte ein Sprecher der Berliner Landespostdirektion, daß man Strafanzeige gegen Unbekannt stellen wolle. Schon eingeworfene Batterien sollen „ordnungsgemäß zu den Ablagestellen“ gebracht werden. Wer mehr über die Post-Aktion wissen will, kann sich nach Informationen der taz an den „Anderen Buchladen“, Glasstr. 80 in 5000 Köln 30 wenden. Rubrik: Bleimenschen. Verbrauchte Batterien, so haben es Umweltschützer immer wieder gefordert, sollten als Sondermüll behandelt und beseitigt werden, da viele der gebräuchlichsten

Marken hochgiftiges Quecksilber enthalten. In vielen Städten sind dafür bereits besondere Ablagestellen eingerichtet worden. Auch einige Fotogeschäfte und Drogerien nehmen sich der Alt-Batterien an. Daß nun auch die Post in einer „konzertierten Aktion“ mit der wegen ihrer Bleiemiissionen umstrittenen Batteriefabrik Sonnenschein, die sich im Besitz der Familie des Bundespostministers befindet, mitzieht, freut natürlich jeden umweltbewußten Verbraucher. Als erste reagierten gestern die niedersächsischen Grünen: Sie begrüßten die Post-Aktion „aufs Allerschärfste“ und hoffen, daß der der Post anvertraute Batterie-Müll verantwortungsvoll beseitigt wird. Der Leiter der Sonnenschein-Werbeabteilung (Stammwerk Büdingen-Altenburg) wollte gestern mit dieser Aktion nichts zu tun haben. „Der Postminister ist doch nicht unser Geschäftsführer“, teilte er der taz mit, eine „so offensichtliche Zusammenarbeit“ könne wohl kaum von Sonnenschein propagiert werden. cak

Taz 24/08/85  
0070